

Abonnementpreise:
 In ganzen deutschen Reichs:
 Jährlich: 18 Mark
 1/2 jährlich: 4 Mark 50 Pf.
 Einzelne Nummern: 10 Pf.
Inseratpreise:
 Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile: 20 Pf.
 Unter „Kingsmill“ die Zeile: 40 Pf.
Erscheinens:
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
 Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme auswärts:
 Leipzig: Fr. Bruns, Director der
 Dresdner Journale;
 Chemnitz: Eugen Post; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig,
 Basel-Breiden-Brabant u. M.: Annoncen-Expedition
 Berlin: W. H. Schlegel; Frankfurt a. M.:
 Minchen: Rud. Moser; Berlin: S. Kordeck; Innsbruck:
 H. Albrecht; Bremen: E. Schlotte; Breslau:
 L. Stangen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
 a. M.: E. Jaeger u. J. C. Herrmann u. Co. Buchh.
 Danks & Co.; Stuttgart: J. G. Neumann; C. Schöner
 Paris: Hauss, Lafitte, Baillier & Co.; Stuttgart: Danks
 & Co.; Hamburg: P. Klodwig; Wien: Al. Oepplik.
Herausgeber:
 Königl. Expedition des Dresdner Journals,
 Dresden, Zwingenstraße No. 20.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Januar l. J. beginnende neue vierteljährliche Abonnement des „Dresdner Journals“ werden Bestellungen zu dem Preise von 4 Mark 50 Pf. angenommen

für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition (Zwingenstraße Nr. 20),
 für Dresden rechts der Elbe in der Sachsischen Buchhandlung (Hauptstraße 22),
 und
 für auswärts bei den betreffenden Postanstalten.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journ.“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Inseratentheil mit 20 Pf. für die gespaltelte Petitzeile oder deren Raum berechnet; für Inserate unter der Rubrik „Eingefandenes“ sind die Insertionsgebühren auf 50 Pf. pro Zeile festgesetzt.

Wir versuchen um recht baldige Erneuerung des Abonnements, da wir sonst die Lieferung vollständiger Exemplare ohne Nachkosten für die geehrten Abonnenten nicht garantiren können.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 17. December. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem hiesigen Bismarck'schen Hofrath Adolf Adam das Prädikat als „Königlicher Geheimrath“ zu verleihen.

Dresden, 18. December. Seine Königl. Majestät haben dem bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn angestellten Oberingenieur Bruno Schulze das Prädikat „Baurath“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Verordnung.

Die Anberaumung eines Präklusivtermins für die Gültigkeit der Königlich Sächsischen Kassenbillets der Creation vom Jahre 1867 betreffend.

Nachdem durch die Verordnung vom 12. Juni d. J. (Seite 287 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1875) bereits ein öffentlicher Verkauf ergangen ist, die auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1867 (Seite 33 ff. des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1867) ausgegebenen Königlich Sächsischen Kassenbillets bis Ende dieses Jahres zur Einlösung zu bringen, wird nunmehr zur Ausführung des Gesetzes vom 8. v. Mts. wegen Anberaumung eines Präklusivtermins für die Gültigkeit der gedachten Kassenbillets folgendes verordnet:

§ 1.

Die Einlösung der Kassenbillets der Creation vom Jahre 1867 bei der Finanzhauptkasse alhier und bei der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig bleibe noch bis mit dem

30. Juni 1876

gehalt.
 Uebrigens sind sämtliche Haupt-, Zoll- und Steuer-Konten, mit Ausnahme des Haupt-Zoll-Kontes zu Leipzig und des Hauptsteueramtes zu Dresden, ermächtigt worden, bis dahin noch dergleichen Kassenbillets gegen Reichs- oder Landesmünze oder im Falle des Einverständnisses der Empfänger gegen andere Valuta insoweit umzutauschen, als ihr Kassenbestand die Möglichkeit dazu gewährt.

Fenilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Residenztheater. Gastspiel des Hrn. Karl Sonntag vom Königl. Theater in Hannover. Mit vielem Bedauern sah das zahlreich versammelte, ungemessen angelegte Publikum am 17. December im „Doctor Wespe“ dieses Gastspiel zu Ende gehen. Erfolg und Aufnahme waren dabei für den Künstler so ehrenvoll, wie dessen Leistungen. Hr. Sonntag hat in fünf Rollen, im „modernen Barbaren“, im „Karl“, in „die Frau vom Dorfe“, im „Deumardais“, im „Coclet“ und endlich im „Doctor Wespe“ ein Talent und ein künstlerisches Studium verrathen, welches mich ungewöhnlich überrascht und hoch erfreut hat. Diese geistreiche Lebensbeobachtung und scharfe Auffassung der realistischen Wahrheit, deren Wiedergabe nicht nur durch Einzelheiten bekräftigt, sondern immer ein fließendes, sein abgelesenes Ganges hat, gebietet zu den trefflichsten Erfindungen für die moderne Schauspielkunst. Nur eine große, mit Ernst gewappnete Arbeitskraft und ein kluges Selbstbestimmen der persönlichen Mittel und Fähigkeiten pflegen solche Resultate zu erzielen. Es handelt sich dabei nicht um ein Virtuositentum, das den Inhalt für die blendende Form verkauft hat und in der moralischen Verkommenheit der Effectsucht zu Grunde zu gehen droht. Ich erkenne in diesem Schauspielers Wirken sehr gesunde, durchaus besonnene Factoren und sehe die Wahrscheinlichkeit, daß es ihm gelingen wird, bei einflussreich begrenzter Auswahl im älteren Charakterrollenspiel eine ausgezeichnete Stellung zu gewinnen. Was ich bis jetzt gesehen habe, bietet bereits die gerühmten Wege dar.
 Bei diesem fortschreitenden Gange für die Zukunft

Vom 1. Juli 1876 ab sind alle bis dahin nicht eingelieferte Kassenbillets in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. v. Mts. gänzlich als werthlos zu betrachten. Eine nachträgliche Einlösung derselben kann nicht weiter stattfinden.

§ 2.

Diejenigen Staatskassen, welche nicht Ueberschüsse an die Finanzhauptkasse direct einliefern, sowie andere öffentliche Kassen haben die bis Ende des jetzigen Jahres angenommenen Kassenbillets der vorgedachten Art längstens bis Ende Januar 1876 an eine Ueberschüsse direct einliefernde Kasse einzuliefern oder bei einer solchen Kasse oder bei der Finanzhauptkasse umzutauschen. Die Staatskassen aber, welche Ueberschüsse an die Finanzhauptkasse direct einliefern — mit Ausschluß der nach § 1 zur Einlösung von Kassenbillets bis zum 30. Juni 1876 ermächtigt Haupt-, Zoll- und Steuer-Konten, an welche wegen Einlieferung der Kassenbillets besondere Anweisung ergiebt — haben die bei ihnen eingekommenen Kassenbillets längstens bis zum 15. Februar 1876 an die Finanzhauptkasse auf Ueberschüsse direct einzuliefern oder bei dieser Kasse umzutauschen.

§ 3.

Die nach den vorstehenden Bestimmungen weiter eingezogenen Kassenbillets werden von Zeit zu Zeit öffentlich vernichtet werden.

Die gegenwärtige Verordnung ist auch in einer der nächsten Nummern der Amtsblätter zu veröffentlichen.
 Dresden, den 11. December 1875.

Finanz-Ministerium.
 von Friesen. v. Brück

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
 Tagesgeschichte.

Erste Beilage.

Deutscher Reichstag. (Sitzungen vom 16. und 17. December.)

Zweite Beilage.

Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 18. December, Nachmittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung die drei Ministergesetze in definitiver Schlussabstimmung an und genehmigte den Reichshaushaltsetat in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Der Reichsfinanzminister Delbrück erklärte, daß er heute im Namen des Bundesrathes die bei der zweiten Beratung des Etats von Seiten der Reichsfinanzverwaltung abgegebene Erklärung, nach dem Finanzplane der Commission zu wirtschaften, wiederholen könne. Nach Erledigung zweier kleinerer Vorlagen wurde die nächste Sitzung auf den 19. Januar l. J. anberaumt.

Bremen, Freitag, 17. December, Abends. (W. T. B.) Die Zahl der infolge der Explosion in Bremerhaven Getroffenen beträgt bis jetzt über 80; die Gesamtzahl der Todten und der Verwundeten dürfte sich nach den weiteren Ermittlungen auf 200 belaufen. (Ngl. unter „Verstorbene“.)

Southampton, Sonnabend, 18. December. (Tel. d. Dresdner Journ.) Ein höherer deutscher Criminalbeamter ist hier eingetroffen, um etwaigen Complicen des Amerikaners Thomson bei dem in Bremerhaven verübten Verbrechen nachzuspüren.

Paris, Freitag, 17. December, Abends. (W. T. B.) Die von auswärtigen Blättern gebrachte Nachricht, daß der Bicomte de Constant-Biron von dem Vorkämpferposten in Berlin zurücktrete und durch den Grafen Choiseul-Praslin ersetzt werden solle, ent-

behrt, der „Agence Havas“ zufolge, jedweder Begründung. Auch der französische Botschafter in St. Petersburg, General Leslé, kehrt demnach auf seinen Posten zurück.

Versailles, Freitag, 17. December, Abends. (W. T. B.) An der heute von der Nationalversammlung fortgesetzten Senatorenwahl beteiligten sich im Ganzen 629 Deputirte; eine große Anzahl enthielt sich der Stimmabgabe. General Leslé lebte jede Candidatur ab und protestirte dagegen, daß sein Name auf irgend eine Wahlliste gesetzt werde. Gewählt wurde der Kriegsminister de Cissey allein, der 396 Stimmen erhielt. Ihm zunächst an Stimmenzahl kamen der Unterrichtsminister Mallou, der Erzbischof Dupanloup, der Marineminister de Montagnac und der Vicemirral Sauffoy de der Rechte.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Vorlage, betreffend die Justizreform in Aegypten, nachdem die Dringlichkeit für dieselbe beschloffen worden war, mit 445 gegen 144 Stimmen definitiv angenommen.

Auf die morgende Tagesordnung wurde die Beratung über die Einberufung der Wahlreise gestellt. Am Montag soll über das Pressegesetz und über die Aufhebung des Belagerungszustandes beraten werden.

Belgrad, Freitag, 17. December. (W. T. B.) Der Fürst hat das Demissionsgesuch des Finanzministers Jankowitsch angenommen und den Bauminister Sranowitsch interimistisch mit der Leitung des Finanzministeriums beauftragt.

Aten, Freitag, 17. December. (W. T. B.) Die Deputirtenkammer hat die im Etat für die Gesundheitssecretäre geforderten Beträge, deren wegen Kommanduros die Cabinetsfrage stellte, mit 98 gegen 42 Stimmen bewilligt, auch die Nothwendigkeit der auswärtigen Gesundheitsämtern im Allgemeinen anerkannt.

Kairo, Freitag, 17. December, Mittags. (W. T. B.) Der englische Generalmajor Cave und Oberst Storcks vom Ingenieurcorps sind mit den übrigen ihnen beigegebenen Personen gestern Abend hier eingetroffen und heute vom Scheive empfangen worden.

Tagesgeschichte.

L. Berlin, 17. December. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Abend Sitzung die drei Ministergesetze in definitiver Schlussabstimmung an und genehmigte den Reichshaushaltsetat in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Der Reichsfinanzminister Delbrück erklärte, daß er heute im Namen des Bundesrathes die bei der zweiten Beratung des Etats von Seiten der Reichsfinanzverwaltung abgegebene Erklärung, nach dem Finanzplane der Commission zu wirtschaften, wiederholen könne. Nach Erledigung zweier kleinerer Vorlagen wurde die nächste Sitzung auf den 19. Januar l. J. anberaumt.

und bei den bisherigen vielseitigen Leistungen kommt dem Künstler eine Eigenheit zu Gute, die zu den dankenswerthesten gehört: Herr Sonntag hat den Drang, niemals akademisch allgemein, d. h. regelrecht und langweilig zu wirken, sondern im Gegentheil stets zu individualisiren, und seine Auffassung ist dabei geistig interessant, sie giebt sich und menschenmalende Momente, die uns durch ein glühendes Gemüth von Natürlichkeit und kritischer Satire ganz eigenhümlich fesseln. Dieses Ziel würde dem Gast freilich nicht zu erreichen möglich sein, wenn ihm nicht technisch zwei der wichtigsten Fähigkeiten zu Gebote ständen: Es ist die schon erwähnte sinnreichende Deutlichkeit der Rede und die sehr entwickelte Verwandlungskunst des eigenen Ichs in fremde Persönlichkeiten.

Es war mir Bedürfnis, dem Totaleindruck der Sonntag'schen Leistungen hier in unbefangenen sachlichen Worten Fassung zu geben, da das Allgemeine stets wichtiger, als das Einzelne ist. So sei darum nur noch kurz erwähnt, daß sich Beides an der Darstellung Alfred Wedpe's in Fülle und in lebenswärmigster Weise genießen ließ.

Die schon früher hervorgehobene Gesamtbeurteilung ging frisch und leb in Scene und wurde durch Herrn Alexander's sehr komische Gestalt des Adam lebhaft unterstützt.
 Otto Sand.

Lübke's Wintergarten.

In diesem kleinen Paradiese üppiger Vegetation, das in diesem Jahre seine sommerlichen Reize in neuer Pracht entfaltet und mehr als sonst zu einem angenehmen Sammelplatz für das gebildete Publicum geworden ist, wird sich von morgen, Sonntag, an den Besuchern eine anmuthige Bierre, eine ungewöhnliche Ver-

schöner darboten. Um die Illusion auf eine angenehme Weise zu unterstützen und die Phantasie hinwoll zu beleben, hat der Landschaftsmaler Prof. Robert Kummmer die lebenswärmigste Idee mit solcher leichter Hand ausgeführt, durch drei große, in decorativer Weise gemalte Bilder den Pflanzengruppen einen charakteristischen lokalen Hintergrund zu geben. Das erste Bild ist eine Partie aus dem Gintzgebirge bei Vissabon; man sieht die Schiefer Gintz und Penna, in der Mitte der höchste Gipfel, die Ruinen des maurischen Schlosses; das Gegenbild ist Preda-bi-Rogan, ein Strand am Fuße des Gintzgebirges. Diese Gegenstände sind deshalb gewählt, weil im Schloßgarten der Penna die großen Camellienbäume im Freien wachsen. So schließt sich diesem Bilde der natürliche „Wintergarten“ gleichsam an. Das dritte Bild ist aus dem Thale von Ruchimur. Es zeigt die Ufer des Jorlum (deutsch: Vichlam) mit den Haraman-Bergen, der Helmat der in dem kleineren Gemächsbäume befindlichen Pfannen. Durch dieses sinnige Arrangement wird das Interesse wesentlich gemehrt und die leuchtende Kraft der für ihren Zweck so praktisch ausgeführten Gemälde einzig den Lichteffect in sammelnder, beruhigender Weise.

Im Narmoramere.

Eine sehr interessante Schilderung von Schweizer-Landschaft (in der „Presse“) führt uns einer Idylle, einem paradiesischen Wohl des jetzt politisch wieder so beliebt gewordenen türkischen Orient zu. Wir nähern uns dem oft genannten, aber selten beschriebenen Prinzenstein.

Man glaubt anfänglich eine Reihe von Feldrücken vor sich zu haben und die Phantasie bemüht sich vergeblich, an den winzigen Eiland, die auf der Karte

heute Witzig wurde Fürst Hohenzollern von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen.

Der „D. R. M.“ theilt eine Anfrage des englischen Staatssecretärs des Auswärtigen, Carl Derby, an den deutschen Botschafter in London, Grafen Münster, vom 8. December mit, worin sich Carl Derby nachricht ertheilt, ob die kaiserliche Regierung über den Untergang des Schiffes „Deutschland“ eine amtliche Untersuchung in England abhalten zu sehen wünsche, sowie ferner die Antwort des Grafen Münster auf die obige Anfrage vom 11. December, worin sich Graf Münster im Namen der deutschen Regierung mit der Untersuchung durch die Behörden der englischen Regierung einverstanden erklärt und für die dabei betheiligte Bereitwilligkeit dankt. Die Hauptursache des Unglücksfalls der „Deutschland“ war nach dem amtlichen Bericht des englischen Botschafters in Berlin, der „Deutschland“ geriet. Das Benehmen des Capitäns und der Mannschaft war nach Aussage aller Passagiere musterhaft. Die deutsche Handelsmarine sieht daher der Untersuchung mit Ruhe und Stolz entgegen. Dagegen bedarf die Thatfache, daß der Dampfer 30 Stunden in der Nähe der Küste und in Sicht zweier Leuchtschiffe ohne Hilfeleistung vom Lande aus verblieben konnte, näherer Aufklärung. Der chemische Charakter Großbritanniens und die unbeschränkte Öffentlichkeit der Verhandlungen verbürgen eine unparteiische Führung der Untersuchung.

Berlin, 17. December. Die außerordentliche General-Synode beendigte in ihrer heutigen Sitzung die zweite Lesung des Entwurfs einer General-Synodalordnung. Nachdem zunächst die §§ 21 bis 30 mit einigen redactionellen Aenderungen zur Annahme gelangt, tritt die Versammlung in die Beratung der §§ 10, 26, 31 und 34, die vom General-Synodalvorstand und dem Synodalrath handeln, und werden auch diese Paragraphen nach längerer Debatte, an welcher die Synodalen Holz, v. d. Holz, E-Rath Herms, Dr. Gierke, Prof. Gremer, Ministerialdirector Förster und Prof. Veitens Theil nehmen, mit einigen von dem Synodalen Dr. Schrader und Dr. Gierke beantragten redactionellen Aenderungen genehmigt. Bei § 33 erhält Alina 3 auf Antrag des Dr. Gierke folgende Fassung:

„Bei den dem evangelischen Oberkirchenrat stehenden Vorschlägen für die Belassung der General-Synodalordnungen, sowie sonstiger kirchenregimentlicher Aemter“, während auf Antrag des Synodalen v. Meißel Aegew und Befürwortung dieses Antrags durch den Präsidenten des Oberkirchenraths unter § 34 eingefügt wird:

„Der evangelische Oberkirchenrat vertritt unter Mitwirkung des Synodalvorstandes die evangelische Kirchenleitung.“

Die §§ 35 und 36 werden ohne Discussion, § 37 mit folgender Aenderung seines Einganges angenommen:

„Den Mitgliedern der General-Synode, ihres Vorstandes und des Synodalraths gebühren Tagelohn und, soweit sie nicht aus Orte ihrer hiesigen Wirkstätte ihren Wohnsitz haben, Reisekosten.“

Der § 38 wird nach kurzer Discussion genehmigt, § 39 hebt die §§ 50, 59, 61 und 62 der Kirchen-Gemeinde- und Synodalordnung vom 10. September 1873 auf und setzt an deren Stelle die Schlussbestimmungen des Gesetzes, wie sie in den §§ 40—43 Ausdruck gefunden haben. Es entspringt sich hierüber eine Discussion, an der sich die Herren Prof. Dr. Gremer (Greifswald), Hofprediger Deym (Zonsse), Prof. Dr. v. d. Holz (Bonn), Superintendenten Tauscher (Berlin), Prediger Obenbrey (Berlin), General-Synodalrath Dr. Erdmann (Breslau) und Hofprediger Baur (Berlin) betheiligen, nach welcher der § 39 unverändert genehmigt wird. Zu § 40 beantragt Dr. Schrader, dem Alina 3 deselben folgende Fassung zu geben:

„Die Kirchensynode besteht aus n. n. der doppelten Anzahl gewählter Mitglieder. Die Hälfte derselben wird aus den bezüglichen Kirchen oder aus der Zahl der früheren Kirchen erwählt, in der Weise, daß jede Gemein-

schaft und formlos sind, etwas herauszukübeln. Aber der Name schon lockt an. Die kleine Gruppe von Eilandern nennt sich die „Prinzenstein“, und wenn man auch annehmen ist, daß sie von keinem fabelhaften ritterlichen Geschlechte bewohnt werden, daß seine Herrschler ins einfache Meer hinaus verlegt hat, um von dem reichsten Getriebe des Alltagslebens verschont zu bleiben, so scheint der Name dennoch etwas für sich zu haben.

Wenige Seemeilen von Konstantinopel tauchen die dunklen Profile aus dem Agardeden des Narmoramere. Die Küsten Kleinasien umrahmen das Bild und die Schwellen des byzantinischen Olympos leuchten darüber hinaus. Vom stillen Elemente umflutet, mühen sie wie traute Nymphen an, in die man sich zu bequamen Genusse verlieren möchte, vielleicht auch mit der süßen Hoffnung, für die dürstende Phantasie jene Objecte der Antike zu finden, die stets wie ein lächerlicher Traum auf und einwirkten.

Im Orient hat also keine Schifferstunde gefielet. Ein Jahrtausend und andere ist dort mit seinen bunten Chaos herangezogen und die meisten Wälder des Orients haben an jener Schwelle gerafft, wo sich nach dem Mund des Dichters: „Athen von Europa rief.“ Aber daher mit seinen Hölzern gut bewandert ist und an der üblichen behaglichen Veranung geistiger Nahrung Vergnügen hat, der findet für sein edleres solvo far niente nicht bald ein so gutes Plätzchen, als auf den Vorderbühnen der „Prinzenstein“. Und ein eigener Zauber kommt von jenen dunklen Klippen. Das einzige griechische Kaisergrab, das der Nachwelt erhalten blieb, birgt ein einladendes Kloster auf der schönsten der neuen Inseln, auf Prinkipo. In früheren Jahrhunderten, als noch das Kreuz auf der Rio-Sozia blühte, haben Kaiser und Kaiserinnen dort die Einsamkeit gesucht und

so viele Mitglieder entsendet, als sie hienachrichtige Geisteskräfte in der Gemeinde hat. Die andere Hälfte wird aus den an- gesehenen hiesigen Lehrkräften und verdienten Bürgern des Schulbezirks ohne Stimmrecht und Wahlberechtigung aus dem an Seelenzahl hiesigen Gemeinden gewählt. Diejenigen Gemeinden, welche hienach noch ein oder mehrere Mitglieder zu wählen haben, werden unter Berücksichtigung der Größe der Gemeinde, sowie der sonstigen Verhältnisse der Gemeinde und des Grades der Anwesenheit durch den Provinzial- landesparlamentarischen Ausschuss, demnach einseitig nach Anhörung der Kreisbehörde durch den Provinzial- landesparlamentarischen Ausschuss bestimmt. Die Wahl dieser Mitglieder erfolgt auf 3 Jahre und wird durch die Vereinigten Gemeindeorgane, bei verbundenen Gemeinden der Gemeindegemeinschaft vollzogen; wo verfassungsmäßig eine Gemeindeversammlung nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand. Diejenigen Mitglieder der Kreisbehörde, welche noch kein Gemeindevorstand sind, werden von dem Provinzial- landesparlamentarischen Ausschuss bestimmt, welches die Mitglieder der Provinzialbehörde nach § 43 der Statuten- gesetze und Statuten vom 10. September 1873 zu wählen haben.

Das Allen wird in dieser Fassung angenommen, ebenso ohne Veränderung die §§ 41-44; der § 45 wird auf Antrag des Dr. Schwabe unverschiedlich ab- geändert, § 46 unverändert genehmigt. In der morgen- den Sitzung wird die Gesamtentscheidung über die Vorlage stattfinden.

Grafen, 15. December. In Bezug auf den bereits gemeldeten Brand im erblich erblichen Palais entnehmen wir der „P. Z.“ noch Folgendes: Auf eine bestimmte Kategorie von Arien war es bei der Brandstiftung aus- geschlossen nicht abzuweisen, sondern es lag dem Verbrecher daran, die ganze Registratorie zu vernichten. Den An- fang hat der Brandstifter vermutlich mit der General- registratorie gemacht, von welcher viele Arien verbrannt sind. Den übrigen Stellen hat er nicht mehr hinreichend Zeit nehmen können, da ihn nachherlich der Rauch von dem zuerst angezündeten Arien sehr molestarie. Im Allgemeinen kann man den Schaden, bei dem ja von einer materiellen Seite kaum die Rede sein kann, nicht allzusehr veranschlagen. Was den Gang der Unter- suchung anbelangt, so ist darüber wenig in die Oeffent- lichkeit gedrungen. Der Kaffee, welcher in der Nacht des Brandes verbrannt wurde, ist schon am nächsten Morgen freigegeben worden; dagegen ist die Frau de- selben in Untersuchungshaft genommen und befindet sich noch jetzt darin.

München, 17. December. Eine Privatdepesche der „Allg. Ztg.“ meldet: Der Regierungsrath von Ober- bayern, H. v. Zwölff, ist heute Morgen im 76. Lebens- jahre verschieden. Derselbe bekleidete früher die Stellen eines Ministers des Cultus und des Innern und war längere Zeit Regierungsrath in Bayreuth und in Augsburg.

Braunschweig, 15. December. Heute fand, wie bereits telegraphisch erwähnt, die feierliche Eröffnung des 15. ordentlichen Landtages für das Herzogthum Braunschweig statt. In der im Namen des Herzogs vom Geh. Rath Schulz gehaltenen Thronrede wurden, laut einer Correspondenz der „Wesf.-Ztg.“, als Gegen- stände, welche die Landesverwaltung beschäftigen werden, bezeichnet: Der Staatshaushalt für die nächste Finanzperiode (1876-1878), ein Gesetzentwurf wegen Errichtung einer Oberjustizcommission und staatlichen Beaufsichtigung der Unterrichtsanstalten, ein Gesetzentwurf, die Verhältnisse der braunschweigischen Be- amtenvermittlung und Waisenverforgungsanstalt betreffend, desgleichen die Erbschaftsteuer betreffend, sowie auch die Entwässerung eines Wasserlaufes und einer Aueordnung für das Herzogthum. In der Thronrede wurde der Zu- stand der Landesfinanzen als ein getreulich und glück- licher bezeichnet und darauf hingewiesen, daß für die bevorstehende Finanzperiode eine Steuererleichterung wie in der abgelaufenen (Verlag der Hälfte der Steuern) stattfinden kann, trotz der erheblichen Mehraufgaben, welche für fast alle Zweige der Staatsverwaltung haben in Anschlag gebracht werden müssen. Als Präsident wurde wiederum gewählt und erhielt die landesfürstliche Be- stätigung der Oberbürgermeister Dr. jur. Caspari von hier.

Detmold, 15. December. (N. Br. Z.) Die Wei- hefeierlichkeiten während des regierenden Fürsten Leopold begannen gestern Vormittag 10 Uhr nach dem vom kirchlichen Hofmarschallamt bekannt gemachten Programme. Von erlauchten höchsten Herr- schaften waren zur Teilnahme an der Trauerfeierlich- keit erschienen: die Prinzessinnen von Schwarzburg- Rudolstadt, die regierende Fürstin zu Schwarzburg-Rudol- stadt, der regierende Fürst zu Waldeck, der Erbprinz von Schwarzburg-Sondershausen, der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, der Prinz Heinrich von Waldeck, der Prinz Otto zu Schaumburg-Lippe und der Prinz Albert zu Solms-Braunfels. Im Auftrage oberhöchster und höchster Höfe hatten sich zur Gönnerbezeugung eingeladen: von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser:

der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Mi- nister Prinz Gustav zu Hessenburg; von Sr. L. H. dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin: der General- major v. Müller; von Sr. Hoh. dem Herzog von Sachsen-Altenburg: der Oberhofmeister v. Windthorst; von Sr. Hoh. dem Herzog von Anhalt: der Hofmar- schall v. Berensberg; von Sr. Durchl. dem Fürsten v. Bentheim: der Kammerath Bergmann. Nachdem die zur Trauerfeier eingeladenen Personen, sowie darauf die höchsten Herrschaften im großen Empfangssaal des fürstlichen Palais sich versammelt hatten, hielt der Ge- neraloberintendant Koppen unter Anführung des Textes des Johannes 17, 24 eine kurze Trauerrede, nach welcher die Einsegnung der fürstlichen Leiche voll- zogen wurde. Nach der Trauerrede zogen die fürst- lichen Damen sich zurück. Der reich geschmückte Sarg wurde nun unter Leitung des Hofmarschalls auf den Trauerwagen getragen. Nachdem der Sarg sich geordnet und die höchsten lebendigen Herrschaften erschienen waren, setzte sich der feierliche Leichencondukt in Be- wegung. Unter dem Geläute sämtlicher Glocken der fürstlichen Residenz und unter den Trauertritten der fürstlichen Postkappele und denen des Musikcorps des In- fanterieregiments weiland Sr. Durchl. von welchem ein Basillon vor dem Palais aufgestellt war und die Postkappele mit militärischem Salut empfing, schritt der Sarg, überaus von dichtgedrängten Volksmassen in wür- diger, anständiger Weise begleitet, nach dem fürstlichen Mausoleum, wo nun der beimgewandene Fürst neben seinen ihm vorausgehenden durchlauchtigsten Keilern und zweien jüngeren Brüdern seine letzte Ruhestätte gefun- den hat.

Hamburg, 16. December. Die hiesige Polizei ist, wie die „Allg. Ztg.“, sehr scharf in der Ueberwachung der Redner in socialdemokratischen Volksversamm- lungen; so wurde hier eine Buchhändlerversam- lung aufgelöst, weil in derselben die Art, wie die Polizei maßregeln gegen die Redner vorging, welche, auf den Bahnhöfen stationirt, den Zug abzuhalten versuchten, zu heftig kritisiert wurde. Wie man der „Wesf.-Ztg.“ schreibt, hatte die Polizei einhundert Schul- kassen geholt. Ebenso wurde in Altona eine Sozia- listenversammlung aufgelöst, weil ein Redner in derselben eine Wajehätsbeleidigung beging, der Redner selbst aber zugleich verhaftet. Besonders rühmlich zeigen sich die Socialen allerdings schon jetzt in Bezug auf die bevor- stehenden Reichstagswahlen. Der Altonaer Polizeidirektor hat ferner den hiesigen Verein aufgelöst und jedes der vier Vorstandmitglieder zu 6 W. eventuell zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Wien, 16. December. Angesichts des Traged des Sultans über die Durchführung von Justiz- und Verwaltungsreformen in der Türkei drängt sich vor Allen die Frage auf, was nun mit dem Re- formlaborator der Nordmächte zu geschehen habe. Man sollte glauben, daß das letztere jetzt gegenstandslos geworden sei; praktisch indessen wird sich die Sache vielleicht anders gestalten. Die Zugeständnisse im German, besonders an die arabischen Unterthanen der Pforte, sind allerdings werthvoll; allein es sind nicht die ersten, welche in Konstantinopel gemacht wurden. Was die Sultane und deren wechselnde Ministerien bis- her zur Verbesserung des Loses der nichtmuslimischen Bevölkerung auf der Balkanhalbinsel decretirt und verfügt haben, ist mit außerordentlich geringen Ausnahmen bis- her leeres Wort geblieben. Es wird sich darum handeln, ob unglücklich, man könnte sagen, wider Er- wartung, ein Umwandlung eintritt. Allein auch ab- gesehen davon wird das nordmännliche Reformprogramm wahrscheinlich noch Verwertung finden. Einer der wichtigsten Punkte desselben ist, daß die von der Pforte zu gewöhnlichen Erleichterungen und Verbesserungen von den Signaturmächten des Pariser Friedens garantirt werden sollen. Als die Führer der Aufständlichen in der Herzegovina auf Änderungen der Consularbelegirten der Mächte ihre Wünsche und Forderungen formulirt, haben sie ausdrücklich erklärt, daß sie auf eine solche Garantieung des allergrößten Werth legen würden. Es ist Thatsache, daß die Pforte — mit Recht oder Un- recht — alles Vertrauen in türkische Versprechungen verloren hat, und mit dieser Thatsache muß man rechnen. Der Traged des Sultans erweist aber eine solche Garantie mit keiner Ehre; es ist vielmehr sicherlich, daß in Konstantinopel dieser Weg eingeschlagen wurde, um die Garantiefrage zu vermeiden. Damit werden sich die Mächte nicht begnügen, so läßt es ihnen sein mag, die Durchführung türkischer Reformen verbürgen zu sollen. Man darf nicht vergessen, daß sie die Pacificirung der Herzegovina und Bosniens nicht aus Liebhaberei betreiben, sondern wegen ihres eigenen Interesses, weil sie verhindern wollen, daß sich die Bewegung in den türkischen Nordprovinzen benachbarten Ländern mittheile. Der Garantiefrage wird die Pforte nicht aus dem Wege gehen, so sehr die Mächte auch geneigt sein mögen, de

gewöhnten Reformen als aus der Initiative des Sultans hervorgegangen erscheinen zu lassen. Eine Aufforderung an die Mächte, das Joch nicht aus den Händen zu geben, liegt übrigens in dem Traged selbst. Die Concessionen desselben sind so verstanden, keineswegs und unklar, in manchen Fällen so widersprüchlich und zweifelhaft, daß man es nicht auf den Willen der Pforten- organe ankommen lassen kann, ob sie dieselben dem Geiste oder dem Worte nach durchführen, den guten In- tentionen des Großherrn getreu entsprechen werden oder nicht.

Wien, 17. December. Das Abgeordneten- haus hat in seiner gestrigen Abend Sitzung, nachdem der Minister des Innern einen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über den öffentlichen Sanitätsdienst sowie ein Viehschadengesetz überreicht hatte, die Verhandlung über das Handelsministerium ab- geschlossen. Das Haus ging darauf zur Debatte über den Voranschlag des Handelsministeriums über, welche in der heutigen Vormittagssitzung beendet wurde. Der Handelsminister Graf Rannfeld beehrte die in ein- gehender, sachlicher Rede sein Ressort und erklärte u. A., die Viehschaden sei lange nicht so herabgekommen, als sie geschätzt wurde; Beweis dessen, daß das Ausland keine Anstrengung mit Vorliebe aus Oesterreich hole. Dem Vertrage zwischen Oesterreich, Ungarn und dem Fürstenthum Montenegro, betreffend die Verlängerung des österreichisch-ungarischen Zoll- und Steuervertrags für das Jahr 1876, wurde die verfassungsmäßige Zu- stimmung erteilt. — Vom Justizministerium schau- telte in der Herzegovina schreibt man der „Polit. Corr.“ aus Ragusa, daß die Fortdauer des Aufstandes schwerlich mehr von der militärischen Unterstützung der Pforte in Frage gestellt ist. Selbige es nicht den andern Mächten, die Insurgenten zur Rückeroberung der Provinz zu bestimmen, so könne man in Konstantinopel noch ein Dutzend solcher militärischer Capacitäten nach der Herzegovina entsenden, wie es die gegenwärtigen Belegschaften sind, und der Aufstand werde die weiteren Wintermonate ebenso kräftig überdauern, wie dies bis- her der Fall war. In den letzten Tagen zeigt sich wieder einige Bewegung unter den Türken. Kauf Balcha machte mit 3000 Mann von Trebinje aus eine Art forcirter Reconnoissance über Poprovoje bis Slano. Dort fand er den Engpass von den Insurgenten besetzt und zog sich infolge dessen nach Trebinje zurück. Die türkischen Besatzungen von Niksic und Geraniko machten in kurzen Intervallen Ausfälle, wurden jedoch nach Wegnahme der Insurgenten mit ziemlichen Verlusten zu- rückgeworfen.

Stockholm, 14. December. (S. N.) Die schwedische Regierung hat jetzt, um vorzubereiten, daß nichtsech- tige englische Schiffe durch Kauf in die schwedische Han- delsfahrt übergehen, die Bestimmungen getroffen, daß bei Ankäufen von britischen Fahrzeugen in briti- schen oder irischen Häfen der schwedisch-norwegische Consularbeamte sein Nationalitätscertificat oder Interims- schein für das Schiff vorzulegen darf, bevor nach An- meldung des Kaufes beim Board-of-Trade oder einem an- deren dazu beauftragten Beamten, in vollständiger sicherstehen- der Weise bewiesen ist, daß mit Bezug auf die in Eng- land geltenden Vorschriften, betreffend die Aufsicht über die Seetüchtigkeit der Schiffe von Seiten der britischen Behörden, nichts gegen die Abfahrt des betreffenden Schiffes einzumachen ist.

St. Petersburg, 17. December. (Tel.) Der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen sind gestern Abend um 10 Uhr nach Moskau abgereist. — Die Akademie des Generalstabes hat den Generalmajor Albrecht mit Genehmigung des Kaisers Alexander zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. (Wie die „Polit. Corr.“ erzählt, beehrte der Herzog, die Akademie des General- stabes mit seinem Besuche, beehrte die Arbeiten des- selben und wohnte einer Vorlesung des Capitän Sakschew über Cavalerialität bei.)

Moskau, 16. December. Man telegraphirt der „R. fr. Pr.“: Die Untersuchung gegen die Directoren der Kemmerbank und Strouhberg ist beendet. Die Acten liegen dem Staatsanwalt zur Erhebuna der Anklage vor. Der Proceß beginnt vor- ausichtlich Mitte Januar. Zwei Directoren wurden gegen je 500,000 Rubel Caution der Haft entlassen, darüber indessen Moskau nicht verlassen. Der Antrag des Verteidigers Strouhberg's, denselben unter seiner persönlichen Haftung in das Schuldbüchlein zu führen, weil Strouhberg's Gesundheitszustand durch den Aufenthalt in den Caleten nicht leide, wurde vom Gericht zurückgewiesen, dagegen der in seiner Zelle lebensgefährlich erkrankte Director Kondan aus den Caleten in den Hausarrest überführt.

Bukaresch, 16. December. (Tel.) Aus der Krupp'schen Fabrik sind 48 Hinterladergeschütze neuester Con- struction für Rumänien heute hier eingetroffen.

Einem hiesigen Antrage entsprechend, hatte das Cultusministerium seiner Zeit in Berücksichtigung der Ver- sorgung getroffen, daß solchen Schülern anderer höherer Unterrichtsanstalten, welche sich dem Lehrerberufe zuwenden wollen, der Uebergang auf ein Seminar möglichst erleichtert, auch bei besonders begabten, nach andern Seiten hin bereits sehr gebildeten und alter- reifen Jünglingen ein etwas noch vorhandener Mangel in einem einzelnen Fache durch besondere Nachhilfe be- seitigt werde, welche nach Befinden an Bedürftige sogar unentgeltlich von dem Seminar zu gewähren sei.

Die schärfste Voraussetzung war hervorgegangen aus dem von den Schülern gleicherweise wie von der Regierung empfundene Bedürfnis, der Volksschule weitere Lehrt- räfte zuzuführen. Aber der Erfolg hat dieser Absicht nicht entsprochen, was zum Theil wohl darin seinen Grund haben mag, daß die erwünschte Veranordnung in den Kreisen, für welche sie vorzugsweise bestimmt ge- wesen, nicht ausreichend bekannt geworden ist. Der fortwährende Lehrermangel aber weist darauf hin, daß keiner der vorhandenen Mittel zur Abhilfe unbenutzt bleibt, weshalb es im Interesse unserer Volksschul- weesen, für dessen Pflege heutzutage so viel und zum Theil unter Aufwendung erheblicher Opfer geschieht, wohl geprüft ist, ob obigen, im Gesetz und Verordnungsblättern vom Jahre 1874 S. 89 ff. bekannt gemachten Verordnungen nach Verlauf eines nahezu an- derthalbährigen Zeitraums von Neuem zu genehen und darauf besonders diejenigen aufmerksam zu machen, welche in der Lage sind, den dabeist angezeigten Weg zum Eintritt in den Lehrerstand zu betreten. Auch wäre es als dankenswerthe Förderung der hier empfohlenen Sache zu begrüßen, wenn insbesondere Localblätter die- selbe in entsprechender Weise dem Kreise ihrer Leser nahebringen sich bemühen könnten.

— Gestern Mittag beehrte Ihre Majestät die Königin Mutter die Weihnachtsgesellschaft von Louis Herrmann (gegenüber dem „Victoriahotel“) mit einem längeren Besuche, um dabeist Einkäufe zu machen.

— Ihre Majestät die Königin Marie beehrte gestern die Verkaufsstelle der Chocolatenfabrik von G. E. Heyhold und Auhorn (Waldstrasse 10), sowie die Verkaufsstelle von Bernhard Schäfer (Waldstrasse Nr. 1) mit einem Besuche, um dabeist Weih- nachtsbesuche zu machen.

— Heute Vormittag beehrte Ihre Majestät die Königin die Weihnachtsgesellschaft der Hofstube H. Kellner u. Sohn (Schloßstrasse), von Louis Herrmann und von G. E. Heyhold (Waldstrasse) mit einem Besuche, um dabeist Einkäufe zu machen.

— Heute Mittag beehrte Ihre Majestät die Frau Prinzessin Georg die Kaufstelle von G. Herrmann mit einem Besuche, um dabeist Einkäufe zu machen.

R. In der unter Vorhitz des Fabrikbesizers E. Jordan gestern abgehaltenen 38. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst der vierte der Aufschuß an die Hauptarmenanstalt in Höhe von 333,62 M. betreffende Finanzbericht über den 1876er Haushalt in Beratung gezogen und im Wesentlichen nach den Anträgen des Ausschusses (Ref. Stadt. Keller) erledigt. In Bezug auf die jenseitig beantragten Zuschüsse zu den Volksschulen wurde bestimmt, daß dem gemeinnützigen Verein die noch in seinen Taschen befindlichen 450 M., die zur Unterhaltung einer 3. Bibliothek bestimmt waren, zum Zwecke der Bekämpfung der bereits bestehenden 2 Volksschulen beizugeben werden, und 1500 M. Zu- schuß zur Begründung einer Volksschule in dem Stadtteil rechts der Elbe, sowie 135 M. Zuschuß zur Unterhaltung von 3 Volksschulen beizugeben und letztere beiden Summen mit zusammen 2850 M. und zwar, da die Hof. 23 bereits abgeschlossen ist, auf Hof. 42 des Haushaltes für 1876 eingestellt (Ref. Stadt. Kämig). Der nach 8 Uhr Abends beendigten öffentlichen Sitzung folgte noch eine vertrauliche Beratung.

— Die in der Beilage zu Nr. 29) des „Dresdner Journals“ abgedruckte, an mehreren Stellen zur Unter- zeichnung ausgesetzte Petition an den Reichstag zur Unterstützung der Danneberg'schen Beilage vom 18. vor- Monats, der Eisenbahntarifreform und die Währungs- im Eisenbahntarif betreffend, ist nunmehr mit 212 Un- terschriften hiesiger Firmen nach Berlin abgegangen.

— Im Locale des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11-3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1. Del- gemälde: Gesebald von Preuser (München); Land- schaften von Fischerling (Königsbrunn); Stillleben

indem sie ihre Blicke gleichzeitig nach den Gestirnen, vorer- teiltheilte schmecken ließen, mag, bei allem sonstigen Fretensgefühl, unbewußt der Gänge an ihre Nacht heraufgeleuchtet haben. Prinsipo war aber auch Juwelen verlockender Glanz, denn das St. Georgskreuzer be- herbergt die Kaiserin Irene, dieselbe, welche es ge- gründet hatte, als Gefangene. Als zu Anfang des zehnten Jahrhunderts die hochberühmte Kaiserin Konstantinopels mit dem Plane umging, die Reiche des Orients und Occi- dents in eine einzige starke Hand zu legen und zu diesem Ende bereits mit den Abgeordneten Karls des Großen unterhandelte, drang der Reichsfürst Nikophoros un- erwartet in den Palaß, um von ihr vorerst das Ge- heimniß zu erfahren, wo sich die Kronschätze befanden. Die Kaiserin erkannte es als ein Gebot der Klugheit, dem Wapstater nachzugeben; aber Nikophoros war mit dem Geheime nicht zufrieden und verbannte Irene auf die Insel Prinsipo, in deren Kloster sie auch bald darauf verstarb. Bekanntlich haben die Kreuzfahrer und andere Eroberer des Abend- landes die byzantinischen Kaiserkrone gelehrt und die Reiche der Osmangenen in alle Winde zerstreut. Die herrlichen Monumentalfachwerke der Paläste sind in Trümmer, aber die Prinsipo richte der Arm der Barbaren nicht und so blieb eine Ruhestätte der byzantinischen Nachbarn erhalten.

Es war ein milder Frühjahrsabend, als ich von Konstantinopel aus das erste Mal den Prinsiponsee meinen Besuch abstatte. Schöne Dämmerung hauchte auf das heilige Wunder nieder, matte Luftkissen, wie aus gedämpften Akorden, spannen ihre Schleier zwischen immergrünen Hügelgruppen, hellen Terrassen und schillernden Buchten, und über die Ufer glitten farbige Schatten. In lieber Gesellschaft zog ich an den Strand, um das

breite, gelbe Strandband hinanzusetzen, das uns auf die Terrasse unserer Hotels führen sollte. Bald liegen wir den Sand bei Seite und treten in eine farben- schillernde Gartenpartie, unmittelbar zu Füßen einer massiven, feineren Doppelstiege, die ihre Stufen aus einer künstliche Grotte zog und malerisch von wilden Reben überhangert war. An dem türkisblauen Becken des glitzernden Springbrunnens, der seine farbigen Tau- tropfen auf Minosen und parthische Kometen warf, hielten wir einige Minuten an, als die ersten Lebenszeichen von Bewohnern hörbar wurden. Es war die Stimme eines jungen Mannes, ein heller, einsehender Tenor, der von der Höhe herabklang, und das Lied, das er in einer uns fremden Sprache vortrug, mehte wohl von einer tiefellamen Mär des Orients handeln. Wir lauschten mit angelegentlichem Sinne, an- dachtig, hingebungsvoll, denn die Weihen klangen so süß, so wehlig, schmelzend, wie südländischer Liebesang, der unsere Herzen bestrahlt. Nicht weit von diesem Laus- plätzchen paradierte zwischen blinkenden Marmorfontainen ein stattlicher Baum mit farbenfrohendem Federab, auf den Fensterhaken freistrichen weißschimmernde Kakaden und im nahen Vorbergebäude schlug die Nachtigall. Wir waren zwischen Mäusen und Gärten bis auf einen Feldvorsprung emporgeschritten, um den ersten vollen Blick über die Inselgruppe zu genießen. Da grüht das herrliche Rast mit seiner tropischen Vegetation über, ein smaragdees Juwel in türkischer Furch. Zwischen den Kronen schimmern die Zinnen dreier Klöster und die herrlichen Blicke schienen sich als weiße Pünktchen von der dunklen Tapete ab. In Nachbarschaft liegen Plata und Orea, nackte, steile Felsrücken, einst gefürchtete Orte, von denen aus die Bewerthellen wohl den Blick ins Paradies geworfen, in ihrer Wästel aber an tan- talischen Qualen dahinjageten. Da ist noch Prote

mit seiner scharfen Silhouette, Königene mit seinen bleichen Felscapen; dann Piti, Antrobbos und Randos.

Das Bild wäre richtig, scharf und wir kommen nun zu den Staffagen. Die Prinsiponsee sind nicht nur ein Paradies für den weit gereisten Abendländer, der unter dem milden Hauche des böhmischen Himmels seine Pulse erweichen fühlt, sondern auch ein faszinantes Ael für die vornehme griechische Welt der Sultans- reichthum an goldenen Horn. Das mag nun Wankem sehr interessant klingen und die Phantasie mit allerlei Vorstellungen von dem verführerischen Epigonen des klassischen Geschlechts gefangen nehmen; wer aber die modernen Hellenen kennt, der wird bald jede Illu- sion abschütteln. Und was hängt schließlich an den Repräsentanten des modernen Hellenenthums? Die Griechen, die gar wohl fühlen, daß sie mit jenen Ur- ahnen, die den Rarmor gemeißelt, vom Kestren herab eine enthusiasmirte Welt beherrschten und im Staatsrathe sich als ewige Weisen bewiesen, wie in den Akademien Platon's und Empedokles, nichts mehr gemein haben, als den leidigen Namen, glauben im Handumdrehen ein Kulturoffiz geworden zu sein. Aber es ist noch viel barbarische Nacht, in der die Kulturpostel des neu- hellenischen Wäldes tappen. Ihre Kulturanklässe lassen sich kurz zusammenfassen: bessere Chansonnetten- dros aborieren, auf Pianos Offenbachschen Klumpen oder Weisheitskürme entstellen, wenn eine tief decolletirte Prima donna in perellischen Kunstputzen eine Verd'iche Beauvairarie zu Tode quält. Ein eigenes Capitel des Jammers ist die Geschicklichkeit bei den Frauen. Die Neu-Hellenin spielt fünf Weiden gern die — Französin, ohne nur eine Kränzung von Dem zu besitzen, was man gemeinlich Kaprit parisien nennt. Sie tollkühnt sich abscheulich extravaganter. Häumt die unterweltlichen Haar- berge auf ihrem Scheitel und probirt, wovon sie laut

aber schlecht französisch mit einem offiziellen Cicero, zwei Stagen hoch über die Straße hinweg, um irgend einen in der denachbarten Fensterreihe gelangweilten Europäer zu — entführen! Keine ihrer Künsten ver- dient Ehre, keine ihrer Redeweisungen Geist oder Phantasie, von jenen befehdenden Apenus wäldischen Wäges, die man im Abendlande so sehr liebt, gar nicht zu reden. Eine Französin oder Deutsche weiß bald zu gefallen, sie interpretirt jede innere Bewegung durch ein coquettes Arrangement an ihrem Exterior, während die Griechin, der das Verständnis für Kuan- cirung abseht mangelt, pompös geschmacklos auftritt und in Bekehr durch ihr, aber alle Begriffe geschwätzig Naturteil jeden innigern Gedanken oder Gefühl- austausch unmöglich macht. Auch kennt man hier jene süßen Zeitvertreibe nicht, die im Abendlande tagen und tagaus die junge Welt beschäftigen, jedes unent- schiedene Tappen nach Verwirklichung, jenes unent- schiedene Sehnen nach Verwirklichung der Phantasiewelt, wie sie im Norden nicht nur die Dichtung, sondern auch das eigene Herz im bunten Drange nach Vereinerung des Daseinsweckes schafft. Griechische Mädchen sind gleich ihren Vorfahren und Weibern nur trockne Geschäfts- leute. Bei ihnen wagt die Liebe so und so viele Gold- stücke, oder im besten Falle einen — Trauring. Nir- gends Mäht das beherzigte „Sprachen Sie mit meiner Mutter“ so sehr, als unter den ledigen Schönen des griechischen Orients.

Und über dies bußlose Geschlecht, das weder seit noch erntet, aber dennoch vom süßen Schöpfer mit Schönheit und Glanz bedacht ist, glüht der Himmel des Orients und thaut die Purpurblüthen der fernem Landeshöfen wie Paradiesblüthe bedacht. Wenn die letzten Regensgüssen im Aprilregen zerfließen, verlassen die schönen Bewohnerinnen der Bilen Prinsipos ihre

Deutscher Reichstag.

Absenftung vom 16. December.

I. In der 1/2 8 Uhr eröffneten Absenftung genehmigt das Haus ohne wesentliche Debatte den Etat des Reichstags. In Cap. 66 der Ausgabe, Reichsschuld, werden auf Antrag der Budgetcommission die Zinsen für Schatzanweisungen, welche auf Grund des Einlagegesetzes zur vorübergehenden Befriedigung des ordentlichen Bedarfs der Reichshauptkasse ausgegeben werden, ...

würde es sich empfehlen, die Reichsschuld mit dem Reichslande ...

Präsident Dr. Delbrück: Bis jetzt habe ich nur eine einzige Notiz erhalten, welche sich dem Budget nicht unterwerfen hat, eine zweite wird vielleicht kommen. ...

Präsident Dr. Delbrück: Seine vorgethene abgeleitete Erklärung wiederholt. ...

Der Gegenwärtige wird hierauf nach den Beschlüssen der zweiten Beratung genehmigt. ...

Nächster Gegenstand ist die dritte Beratung der Gesetzentwürfe, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künfte, den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung und das Urheberrecht an Mustern und Modellen. ...

Das Haus tritt in die Specialberatung ein. § 21 des Gesetzentwurfs über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künfte ist in der zweiten Beratung unverändert nach der Vorlage angenommen worden. ...

Diejenigen Werk anständiger Urheber, welche in einem Orte erschienen sind, ...

Abg. Sonnemann: Sein Antrag solle ein Compromiß sein zwischen dem in der zweiten Beratung abgeleiteten Entwurf des Abg. Dr. Braun und der Vorlage. ...

Abg. Delbrück: Ich bitte Sie, das Annehmen abzulehnen und bei den Beschlüssen der zweiten Beratung stehen zu bleiben. ...

Abg. Sonnemann hat nicht geantwortet, daß der Antrag das Gesetz geändert werde, ...

Der Antrag Sonnemann wird abgelehnt und § 21 unverändert genehmigt. ...

Schließlich spricht das Haus ohne Discussion in dritter Beratung die Entlassung des Reichsfinanzlers bezüglich der allgemeinen Rechnung des deutschen Reiches für das Jahr 1875 aus, ...

Statistik und Volkswirtschaft. Königl. sächsische Erfindungspatente. Verlängert auf 1 Jahr, ...

Abg. Reichensperger (Gesetz) ist der Meinung, man sollte alles vermeiden, ...

Abg. Reichensperger (Gesetz) constatirt, daß er in Nürnberg selbst höchstens vier gefunden habe. ...

Abg. Reichensperger (Gesetz) constatirt, daß er in Nürnberg selbst höchstens vier gefunden habe. ...

Bekanntmachung.

Die Ziehung 1. Classe 89. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt den 3. und 4. Januar 1876. Leipzig, den 15. December 1875. Königl. Lotterie-Direction. Ludwig Müller.

S. Gotthelf

vormals Mendelsohn & Co. 23 Schloßstraße 23 Magazin für Luxus- und Fantasie-Artikel empfiehlt zu Geschenken

sein reichhaltiges Lager in ff. Lederwaaren, Theater- und Ballfächer, franz. Majolikas, Wiener Broncen, Bijouterien, Holzschneidereien etc. Neuheiten in jeder Branche!



Erste Dresdner Riesen-Stollen-Bäckerei

von Karl Thamm, Dresden, große Plauenstraße Nr. 27.

empfehlen Ihre schon längst als vorzüglich bekannten, vom feinsten Kaiserbraun und besten Krieger Alpenbutter gebackenen Stollen in verschiedenen Größen und Sorten, als: Kofinen, Rabel- und Rohnkollen. Schnellste Ausführung aller bei mir eingehenden auswärtigen Bestellungen und pünktlichste Bedienung in und außer dem Hause.

Neues Berliner Tageblatt.

mit drei Gratis-Beilagen: Berliner Gartenlaube (Illustr.), Der Vereinsfreund, Berliner Fliegende Blätter (Illustr.). Abonnementspreis für alle vier Blätter zusammen vierteljährlich nur 5 Mark, monatlich nur 1,70 Mark. ...

Deutscher Reichs-Anzeiger und **Königlich Preussischer Staats-Anzeiger.** Berlin.

Derselbe ist bestimmt, auf dem Gebiete der Tages-Presse als Publikations-Organ für die Behörden des Deutschen Reichs und des Königl. Preussischen Staates zu dienen. In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, ...

Zwei Prozesse gegen Fälschungen der Gallois-Setten

wurden (leben in zwei Strafverfahren entfallen. Paris 1875. Am. Tallois, Allein. Fabrikant der Gallois-Setten.

Die Inseraten-Pacht des Kladderadatsch

ist bekanntlich vertragsmäßig ausschließlich der Firma Rudolf Mosse übertragen, welche in der Lage ist, den größten Credit Rabatt zu gewähren. ...

Julius Schmidt, Spiegelfabrik, Landhausstrasse 21.

capitale des reichhaltigen Lager feinsten Spiegel in Holz- und Goldrahmen neuester Schattenspiegel, Conservirten, Wandspiegel, Kronenleuchten, Gold- und Silberleuchten, ...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt Dresden, Nadelbergstr. 3. Der Erfolg der Kur ist ein vorzüglicher. ...

Dresdner Börse, 18. December.

Table of stock prices for various companies and bonds, including entries like 'Börsen-Anzeiger', 'Börsen-Zeitung', and 'Börsen-Notizen'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including entries like 'Börsen-Anzeiger', 'Börsen-Zeitung', and 'Börsen-Notizen'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including entries like 'Börsen-Anzeiger', 'Börsen-Zeitung', and 'Börsen-Notizen'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including entries like 'Börsen-Anzeiger', 'Börsen-Zeitung', and 'Börsen-Notizen'.

Wasserhöhe der Elbe.
Sonntag, den 18. December.
Dresden: — Elbe 16 Zoll unter Null.
Treibel, Beyerling glatt.

Kaiserliche Telegraphen-Stationen
Bestenfalls 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends
1. im Winter von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends
2. im Sommer von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends
3. im Winter von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.
11.1 M über dem Meeresniveau bei Elbhöhe, 127.4 M über der Erde.
Table with columns: Tag, Stunde, Thermometer nach R., Barometer nach M., Windrichtung, Windstärke, Regen, Schnee, Bemerkungen.

Telegraphische Vitterungsberichte vom 18. December.

Table of telegraphic weather reports from various locations including Copenhagen, Berlin, Hamburg, and others, with columns for location, temperature, wind, and weather conditions.

len.
auf alle
Sauf-
bracht
voll.
rik
apens
vom
resden,
t
holt hin
Sahre
eigene
till zu
Röhre
insiden
hümer
ogel, in
ng von
e runde
eher die
angeho
ge Be-
mittigen
Artikel
Wurf.
eburgi.
ieft. m.
Wachen-
n. 4 W.
s. 3 W.
ens an
W.
Kusa
Infl. W.
so Wf.
Dr. N.
ding.
t. Wf.
stetig.
des J.
nn.
Nau.

Weniger Börsen-Nachrichten

Weniger Börsen-Nachrichten.
Wien, Freitag, 17. Dec. (Schluss)
1. Staatsanleihe 100.00, 1868 104.30, 1874 104.40, 1880 104.50, 1884 104.60, 1888 104.70, 1892 104.80, 1896 104.90, 1900 105.00, 1904 105.10, 1908 105.20, 1912 105.30, 1916 105.40, 1920 105.50, 1924 105.60, 1928 105.70, 1932 105.80, 1936 105.90, 1940 106.00, 1944 106.10, 1948 106.20, 1952 106.30, 1956 106.40, 1960 106.50, 1964 106.60, 1968 106.70, 1972 106.80, 1976 106.90, 1980 107.00, 1984 107.10, 1988 107.20, 1992 107.30, 1996 107.40, 2000 107.50, 2004 107.60, 2008 107.70, 2012 107.80, 2016 107.90, 2020 108.00, 2024 108.10, 2028 108.20, 2032 108.30, 2036 108.40, 2040 108.50, 2044 108.60, 2048 108.70, 2052 108.80, 2056 108.90, 2060 109.00, 2064 109.10, 2068 109.20, 2072 109.30, 2076 109.40, 2080 109.50, 2084 109.60, 2088 109.70, 2092 109.80, 2096 109.90, 2100 110.00, 2104 110.10, 2108 110.20, 2112 110.30, 2116 110.40, 2120 110.50, 2124 110.60, 2128 110.70, 2132 110.80, 2136 110.90, 2140 111.00, 2144 111.10, 2148 111.20, 2152 111.30, 2156 111.40, 2160 111.50, 2164 111.60, 2168 111.70, 2172 111.80, 2176 111.90, 2180 112.00, 2184 112.10, 2188 112.20, 2192 112.30, 2196 112.40, 2200 112.50, 2204 112.60, 2208 112.70, 2212 112.80, 2216 112.90, 2220 113.00, 2224 113.10, 2228 113.20, 2232 113.30, 2236 113.40, 2240 113.50, 2244 113.60, 2248 113.70, 2252 113.80, 2256 113.90, 2260 114.00, 2264 114.10, 2268 114.20, 2272 114.30, 2276 114.40, 2280 114.50, 2284 114.60, 2288 114.70, 2292 114.80, 2296 114.90, 2300 115.00, 2304 115.10, 2308 115.20, 2312 115.30, 2316 115.40, 2320 115.50, 2324 115.60, 2328 115.70, 2332 115.80, 2336 115.90, 2340 116.00, 2344 116.10, 2348 116.20, 2352 116.30, 2356 116.40, 2360 116.50, 2364 116.60, 2368 116.70, 2372 116.80, 2376 116.90, 2380 117.00, 2384 117.10, 2388 117.20, 2392 117.30, 2396 117.40, 2400 117.50, 2404 117.60, 2408 117.70, 2412 117.80, 2416 117.90, 2420 118.00, 2424 118.10, 2428 118.20, 2432 118.30, 2436 118.40, 2440 118.50, 2444 118.60, 2448 118.70, 2452 118.80, 2456 118.90, 2460 119.00, 2464 119.10, 2468 119.20, 2472 119.30, 2476 119.40, 2480 119.50, 2484 119.60, 2488 119.70, 2492 119.80, 2496 119.90, 2500 120.00, 2504 120.10, 2508 120.20, 2512 120.30, 2516 120.40, 2520 120.50, 2524 120.60, 2528 120.70, 2532 120.80, 2536 120.90, 2540 121.00, 2544 121.10, 2548 121.20, 2552 121.30, 2556 121.40, 2560 121.50, 2564 121.60, 2568 121.70, 2572 121.80, 2576 121.90, 2580 122.00, 2584 122.10, 2588 122.20, 2592 122.30, 2596 122.40, 2600 122.50, 2604 122.60, 2608 122.70, 2612 122.80, 2616 122.90, 2620 123.00, 2624 123.10, 2628 123.20, 2632 123.30, 2636 123.40, 2640 123.50, 2644 123.60, 2648 123.70, 2652 123.80, 2656 123.90, 2660 124.00, 2664 124.10, 2668 124.20, 2672 124.30, 2676 124.40, 2680 124.50, 2684 124.60, 2688 124.70, 2692 124.80, 2696 124.90, 2700 125.00, 2704 125.10, 2708 125.20, 2712 125.30, 2716 125.40, 2720 125.50, 2724 125.60, 2728 125.70, 2732 125.80, 2736 125.90, 2740 126.00, 2744 126.10, 2748 126.20, 2752 126.30, 2756 126.40, 2760 126.50, 2764 126.60, 2768 126.70, 2772 126.80, 2776 126.90, 2780 127.00, 2784 127.10, 2788 127.20, 2792 127.30, 2796 127.40, 2800 127.50, 2804 127.60, 2808 127.70, 2812 127.80, 2816 127.90, 2820 128.00, 2824 128.10, 2828 128.20, 2832 128.30, 2836 128.40, 2840 128.50, 2844 128.60, 2848 128.70, 2852 128.80, 2856 128.90, 2860 129.00, 2864 129.10, 2868 129.20, 2872 129.30, 2876 129.40, 2880 129.50, 2884 129.60, 2888 129.70, 2892 129.80, 2896 129.90, 2900 130.00, 2904 130.10, 2908 130.20, 2912 130.30, 2916 130.40, 2920 130.50, 2924 130.60, 2928 130.70, 2932 130.80, 2936 130.90, 2940 131.00, 2944 131.10, 2948 131.20, 2952 131.30, 2956 131.40, 2960 131.50, 2964 131.60, 2968 131.70, 2972 131.80, 2976 131.90, 2980 132.00, 2984 132.10, 2988 132.20, 2992 132.30, 2996 132.40, 3000 132.50, 3004 132.60, 3008 132.70, 3012 132.80, 3016 132.90, 3020 133.00, 3024 133.10, 3028 133.20, 3032 133.30, 3036 133.40, 3040 133.50, 3044 133.60, 3048 133.70, 3052 133.80, 3056 133.90, 3060 134.00, 3064 134.10, 3068 134.20, 3072 134.30, 3076 134.40, 3080 134.50, 3084 134.60, 3088 134.70, 3092 134.80, 3096 134.90, 3100 135.00, 3104 135.10, 3108 135.20, 3112 135.30, 3116 135.40, 3120 135.50, 3124 135.60, 3128 135.70, 3132 135.80, 3136 135.90, 3140 136.00, 3144 136.10, 3148 136.20, 3152 136.30, 3156 136.40, 3160 136.50, 3164 136.60, 3168 136.70, 3172 136.80, 3176 136.90, 3180 137.00, 3184 137.10, 3188 137.20, 3192 137.30, 3196 137.40, 3200 137.50, 3204 137.60, 3208 137.70, 3212 137.80, 3216 137.90, 3220 138.00, 3224 138.10, 3228 138.20, 3232 138.30, 3236 138.40, 3240 138.50, 3244 138.60, 3248 138.70, 3252 138.80, 3256 138.90, 3260 139.00, 3264 139.10, 3268 139.20, 3272 139.30, 3276 139.40, 3280 139.50, 3284 139.60, 3288 139.70, 3292 139.80, 3296 139.90, 3300 140.00, 3304 140.10, 3308 140.20, 3312 140.30, 3316 140.40, 3320 140.50, 3324 140.60, 3328 140.70, 3332 140.80, 3336 140.90, 3340 141.00, 3344 141.10, 3348 141.20, 3352 141.30, 3356 141.40, 3360 141.50, 3364 141.60, 3368 141.70, 3372 141.80, 3376 141.90, 3380 142.00, 3384 142.10, 3388 142.20, 3392 142.30, 3396 142.40, 3400 142.50, 3404 142.60, 3408 142.70, 3412 142.80, 3416 142.90, 3420 143.00, 3424 143.10, 3428 143.20, 3432 143.30, 3436 143.40, 3440 143.50, 3444 143.60, 3448 143.70, 3452 143.80, 3456 143.90, 3460 144.00, 3464 144.10, 3468 144.20, 3472 144.30, 3476 144.40, 3480 144.50, 3484 144.60, 3488 144.70, 3492 144.80, 3496 144.90, 3500 145.00, 3504 145.10, 3508 145.20, 3512 145.30, 3516 145.40, 3520 145.50, 3524 145.60, 3528 145.70, 3532 145.80, 3536 145.90, 3540 146.00, 3544 146.10, 3548 146.20, 3552 146.30, 3556 146.40, 3560 146.50, 3564 146.60, 3568 146.70, 3572 146.80, 3576 146.90, 3580 147.00, 3584 147.10, 3588 147.20, 3592 147.30, 3596 147.40, 3600 147.50, 3604 147.60, 3608 147.70, 3612 147.80, 3616 147.90, 3620 148.00, 3624 148.10, 3628 148.20, 3632 148.30, 3636 148.40, 3640 148.50, 3644 148.60, 3648 148.70, 3652 148.80, 3656 148.90, 3660 149.00, 3664 149.10, 3668 149.20, 3672 149.30, 3676 149.40, 3680 149.50, 3684 149.60, 3688 149.70, 3692 149.80, 3696 149.90, 3700 150.00, 3704 150.10, 3708 150.20, 3712 150.30, 3716 150.40, 3720 150.50, 3724 150.60, 3728 150.70, 3732 150.80, 3736 150.90, 3740 151.00, 3744 151.10, 3748 151.20, 3752 151.30, 3756 151.40, 3760 151.50, 3764 151.60, 3768 151.70, 3772 151.80, 3776 151.90, 3780 152.00, 3784 152.10, 3788 152.20, 3792 152.30, 3796 152.40, 3800 152.50, 3804 152.60, 3808 152.70, 3812 152.80, 3816 152.90, 3820 153.00, 3824 153.10, 3828 153.20, 3832 153.30, 3836 153.40, 3840 153.50, 3844 153.60, 3848 153.70, 3852 153.80, 3856 153.90, 3860 154.00, 3864 154.10, 3868 154.20, 3872 154.30, 3876 154.40, 3880 154.50, 3884 154.60, 3888 154.70, 3892 154.80, 3896 154.90, 3900 155.00, 3904 155.10, 3908 155.20, 3912 155.30, 3916 155.40, 3920 155.50, 3924 155.60, 3928 155.70, 3932 155.80, 3936 155.90, 3940 156.00, 3944 156.10, 3948 156.20, 3952 156.30, 3956 156.40, 3960 156.50, 3964 156.60, 3968 156.70, 3972 156.80, 3976 156.90, 3980 157.00, 3984 157.10, 3988 157.20, 3992 157.30, 3996 157.40, 4000 157.50, 4004 157.60, 4008 157.70, 4012 157.80, 4016 157.90, 4020 158.00, 4024 158.10, 4028 158.20, 4032 158.30, 4036 158.40, 4040 158.50, 4044 158.60, 4048 158.70, 4052 158.80, 4056 158.90, 4060 159.00, 4064 159.10, 4068 159.20, 4072 159.30, 4076 159.40, 4080 159.50, 4084 159.60, 4088 159.70, 4092 159.80, 4096 159.90, 4100 160.00, 4104 160.10, 4108 160.20, 4112 160.30, 4116 160.40, 4120 160.50, 4124 160.60, 4128 160.70, 4132 160.80, 4136 160.90, 4140 161.00, 4144 161.10, 4148 161.20, 4152 161.30, 4156 161.40, 4160 161.50, 4164 161.60, 4168 161.70, 4172 161.80, 4176 161.90, 4180 162.00, 4184 162.10, 4188 162.20, 4192 162.30, 4196 162.40, 4200 162.50, 4204 162.60, 4208 162.70, 4212 162.80, 4216 162.90, 4220 163.00, 4224 163.10, 4228 163.20, 4232 163.30, 4236 163.40, 4240 163.50, 4244 163.60, 4248 163.70, 4252 163.80, 4256 163.90, 4260 164.00, 4264 164.10, 4268 164.20, 4272 164.30, 4276 164.40, 4280 164.50, 4284 164.60, 4288 164.70, 4292 164.80, 4296 164.90, 4300 165.00, 4304 165.10, 4308 165.20, 4312 165.30, 4316 165.40, 4320 165.50, 4324 165.60, 4328 165.70, 4332 165.80, 4336 165.90, 4340 166.00, 4344 166.10, 4348 166.20, 4352 166.30, 4356 166.40, 4360 166.50, 4364 166.60, 4368 166.70, 4372 166.80, 4376 166.90, 4380 167.00, 4384 167.10, 4388 167.20, 4392 167.30, 4396 167.40, 4400 167.50, 4404 167.60, 4408 167.70, 4412 167.80, 4416 167.90, 4420 168.00, 4424 168.10, 4428 168.20, 4432 168.30, 4436 168.40, 4440 168.50, 4444 168.60, 4448 168.70, 4452 168.80, 4456 168.90, 4460 169.00, 4464 169.10, 4468 169.20, 4472 169.30, 4476 169.40, 4480 169.50, 4484 169.60, 4488 169.70, 4492 169.80, 4496 169.90, 4500 170.00, 4504 170.10, 4508 170.20, 4512 170.30, 4516 170.40, 4520 170.50, 4524 170.60, 4528 170.70, 4532 170.80, 4536 170.90, 4540 171.00, 4544 171.10, 4548 171.20, 4552 171.30, 4556 171.40, 4560 171.50, 4564 171.60, 4568 171.70, 4572 171.80, 4576 171.90, 4580 172.00, 4584 172.10, 4588 172.20, 4592 172.30, 4596 172.40, 4600 172.50, 4604 172.60, 4608 172.70, 4612 172.80, 4616 172.90, 4620 173.00, 4624 173.10, 4628 173.20, 4632 173.30, 4636 173.40, 4640 173.50, 4644 173.60, 4648 173.70, 4652 173.80, 4656 173.90, 4660 174.00, 4664 174.10, 4668 174.20, 4672 174.30, 4676 174.40, 4680 174.50, 4684 174.60, 4688 174.70, 4692 174.80, 4696 174.90, 4700 175.00, 4704 175.10, 4708 175.20, 4712 175.30, 4716 175.40, 4720 175.50, 4724 175.60, 4728 175.70, 4732 175.80, 4736 175.90, 4740 176.00, 4744 176.10, 4748 176.20, 4752 176.30, 4756 176.40, 4760 176.50, 4764 176.60, 4768 176.70, 4772 176.80, 4776 176.90, 4780 177.00, 4784 177.10, 4788 177.20, 4792 177.30, 4796 177.40, 4800 177.50, 4804 177.60, 4808 177.70, 4812 177.80, 4816 177.90, 4820 178.00, 4824 178.10, 4828 178.20, 4832 178.30, 4836 178.40, 4840 178.50, 4844 178.60, 4848 178.70, 4852 178.80, 4856 178.90, 4860 179.00, 4864 179.10, 4868 179.20, 4872 179.30, 4876 179.40, 4880 179.50, 4884 179.60, 4888 179.70, 4892 179.80, 4896 179.90, 4900 180.00, 4904 180.10, 4908 180.20, 4912 180.30, 4916 180.40, 4920 180.50, 4924 180.60, 4928 180.70, 4932 180.80, 4936 180.90, 4940 181.00, 4944 181.10, 4948 181.20, 4952 181.30, 4956 181.40, 4960 181.50, 4964 181.60, 4968 181.70, 4972 181.80, 4976 181.90, 4980 182.00, 4984 182.10, 4988 182.20, 4992 182.30, 4996 182.40, 5000 182.50, 5004 182.60, 5008 182.70, 5012 182.80, 5016 182.90, 5020 183.00, 5024 183.10, 5028 183.20, 5032 183.30, 5036 183.40, 5040 183.50, 5044 183.60, 5048 183.70, 5052 183.80, 5056 183.90, 5060 184.00, 5064 184.10, 5068 184.20, 5072 184.30, 5076 184.40, 5080 184.50, 5084 184.60, 5088 184.70, 5092 184.80, 5096 184.90, 5100 185.00, 5104 185.10, 5108 185.20, 5112 185.30, 5116 185.40, 5120 185.50, 5124 185.60, 5128 185.70, 5132 185.80, 5136 185.90, 5140 186.00, 5144 186.10, 5148 186.20, 5152 186.30, 5156 186.40, 5160 186.50, 5164 186.60, 5168 186.70, 5172 186.80, 5176 186.90, 5180 187.00, 5184 187.10, 5188 187.20, 5192 187.30, 5196 187.40, 5200 187.50, 5204 187.60, 5208 187.70, 5212 187.80, 5216 187.90, 5220 188.00, 5224 188.10, 5228 188.20, 5232 188.30, 5236 188.40, 5240 188.50, 5244 188.60, 5248 188.70, 5252 188.80, 5256 188.90, 5260 189.00, 5264 189.10, 5268 189.20, 5272 189.30, 5276 189.40, 5280 189.50, 5284 189.60, 5288 189.70, 5292 189.80, 5296 189.90, 5300 190.00, 5304 190.10, 5308 190.20, 5312 190.30, 5316 190.40, 5320 190.50, 5324 190.60, 5328 190.70, 5332 190.80, 5336 190.90, 5340 191.00, 5344 191.10, 5348 191.20, 5352 191.30, 5356 191.40, 5360 191.50, 5364 191.60, 5368 191.70, 5372 191.80, 5376 191.90, 5380 192.00, 5384 192.10, 5388 192.20, 5392 192.30, 5396 192.40, 5400 192.50, 5404 192.60, 5408 192.70, 5412 192.80, 5416 192.90, 5420 193.00, 5424 193.10, 5428 193.20, 5432 193.30, 5436 193.40, 5440 193.50, 5444 193.60, 5448 193.70, 5452 193.80, 5456 193.90, 5460 194.00, 5464 194.10, 5468 194.20, 5472 194.30, 5476 194.40, 5480 194.50, 5484 194.60, 5488 194.70, 5492 194.80, 5496 194.90, 5500 195.00, 5504 195.10, 5508 195.20, 5512 195.30, 5516 195.40, 5520 195.50, 5524 195.60, 5528 195.70, 5532 195.80, 5536 195.90, 5540 196.00, 5544 196.10, 5548 196.20, 5552 196.30, 5556 196.40, 5560 196.50, 5564 196.60, 5568 196.70, 5572 196.80, 5576 196.90, 5580 197.00, 5584 197.10, 5588 197.20, 5592 197.30, 5596 197.40, 5600 197.50, 5604 197.60, 5608 197.70, 5612 197.80, 5616 197.90, 5620 198.00, 5624 198.10, 5628 198.20, 5632 198.30, 5636 198.40, 5640 198.50, 5644